

Leitfaden zur Nachhaltigkeit

A. Einleitung

Deutschland hat sich mit Unterzeichnung der "Agenda 2030" zur Einhaltung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele verpflichtet.

Nach dem Brundtland-Bericht von 1987 bedeutet Nachhaltigkeit oder eine nachhaltige Entwicklung, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden.

Dabei ist die Ausgewogenheit der Faktoren von Ökologie, Ökonomie und Soziales unabdingbar.

Auch der Kulturbereich kann dazu beitragen, die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten und eine nachhaltige Entwicklung mit eigenen Lösungen zu unterstützen. Dabei ist er nicht nur als CO₂-Verursacher selbst gefragt. Sondern kann auch als Innovationstreiber, Vermittler und Impulsgeber daran mitwirken. Veranstaltungen besitzen eine große Ausstrahlungswirkung. Durch Veranstaltungen kann glaubwürdig gezeigt werden, wie bereichernd ein nachhaltiger Konsum sein kann.

Der Kulturhauptstadt kommt so ein hohes Maß an Vorbildwirkung zu. Sie besitzt durch die Aufgaben für das Chemnitzer Kulturhauptstadtjahr 2025 eine besondere Außenwirkung. Obwohl sie für die Durchführung einer befristeten Aufgabe gegründet wurde, sollen langfristig wirkende Projekte umgesetzt und damit ein nachhaltiger Einfluss auf die Region erzielt werden. Gerade der Einsatz öffentlicher Mittel bringt eine spezifische Verantwortung mit sich.

Ziel des Leitfadens ist es Anforderungen und Empfehlungen für die Organisation von umweltfreundlichen und nachhaltigen Veranstaltungen zu geben.

Am Anfang wird die Bedeutung der Nachhaltigkeit auf den Prozess der Kulturhauptstadt aufgezeigt. Es folgt ein Überblick über einzelne Phasen der Veranstaltungsplanung. Dann wird auf verschiedene Themenfelder eingegangen, in denen wesentliche Maßnahmen und Empfehlungen gegeben werden. Danach wird der Büroalltag aufgegriffen, wobei aber auf die Themenfelder verwiesen werden kann. Im speziellen wird am Ende die Berücksichtigung der Nachhaltigkeit bei Vergabeverfahren kurz beleuchtet.

Dieser Leitfaden lehnt sich am Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, der Kulturstrategie der Stadt Chemnitz "Kultur Raum geben", dem Leitfaden - nachhaltiges Veranstaltungsmanagement im Freistaat Sachsen und "Einfach machen!"- Ein Kompass für ökologisch nachhaltiges Produzieren im Kulturbereich der Kulturstiftung des Bundes an.

B. Bedeutung der Nachhaltigkeit auf den Prozess der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025

Zwar kommt der Kulturhauptstadt nur eine befristete Aufgabe zu, dennoch zielt das Vorhaben der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 auf einen langfristigen

Transformationsprozess ab. Dies bedeutet, dass Wirkungen auch weit über 2025 hinaus reichen sollen. Auf den Prozess der Kulturhauptstadt kommt der Nachhaltigkeit auch eine große Bedeutung zu. Dabei spielen die verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit, wie Soziales, Wirtschaft, Kultur und Ökologie eine wichtige Rolle.

Mit der Europäischen Werkstatt für Kultur und Demokratie sollen die demokratischen Grundwerte gestärkt und wirksame Methoden erprobt werden, um Menschen zu kultureller und zivilgesellschaftlicher Beteiligung zu ermutigen. Dies soll damit erreicht werden, dass Erfahrungen der Selbstwirksamkeit geschaffen werden und in co-kreativen Prozessen über den Tellerrand geschaut wird. Hierfür stehen verschiedenste Beteiligungsformate, beispielsweise das Freiwilligenprogramm, Ausschreibungen, zur Verfügung. Außerdem werden Aktivitäten geschaffen, die sich an verschiedenen Zielgruppen orientieren und richten.

Durch verschiedene inhaltliche Programmpunkte und die Arbeit mit den Kommunen der Region soll die Selbst- und Fremdwahrnehmung der Stadt und Region gefördert werden. Dies erfolgt unter anderem in einem Diskurs der neuen - europäischen- Perspektiven auf die ostdeutsche Identität der Stadt und Region. Auch wird sich mit den Biografien der Menschen auseinandergesetzt. Ziel ist es, das Image der Stadt und Region aufzuwerten.

Inklusion und Awareness finden unter anderem durch die Entwicklung von Standards im Umgang mit Diversität Berücksichtigung. Über Projekte und Programmfelder, wie Generous Neighbours wird das Bewusstsein für die Relevanz eines gesellschaftlichen Miteinanders gefördert und unterstützt.

Des Weiteren ist die Wirtschaftliche Nachhaltigkeit das Ziel des effizienten und effektiven Managements der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025. Vor allem soll die Aufwertung des Standortes Chemnitz erreicht werden. Dies wird dadurch gewährleistet, dass die Stadt durch die Kulturhauptstadt eine europaweite Wahrnehmung erfährt. Kultur und Kreativangebote tragen in gleicher Weise zu einem attraktiveren Umfeld für Fachkräfte und junge Talente bei.

Im Mittelpunkt des Kulturprozesses steht die Stärkung des Kultursektors und kulturellen Lebendigkeit der Stadt. Sichergestellt werden soll dies durch eine Verortung und Vernetzung der Stadt und Region auf internationaler Ebene. Diese Vernetzung wird unter anderem durch eine branchenübergreifende Zusammenarbeit und die Erweiterung der Kontakte in angrenzende Nachbarländer ausgestaltet. Bestehende Beziehungen werden weiter ausgebaut. Stadt und Umland wachsen zu einer Kulturregion zusammen.

Zur ökologischen Nachhaltigkeit soll durch einen öffentlichen Diskurs ein Bewusstsein und ein Beitrag geschaffen werden. Dabei steht auch ein umweltbewusstes Management des Prozesses der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 im Vordergrund.

C. Phasen der Veranstaltungsorganisation

Die Vorbereitung einer Veranstaltung durchläuft mehrere Phasen. Nachhaltige Aspekte sollten von Anfang an berücksichtigt werden, damit es so einfach wie

C_
THE
_UN
SEEN_

Chemnitz
Kulturhauptstadt
Europas



chemnitz2025.de

möglich ist diese in die Veranstaltungsorganisation einzubringen. Je nach Phase können unterschiedliche Aspekte zu berücksichtigen und erforderlich sein.

In der **Planungsphase** sollte auf eine umweltfreundliche und ressourcenschonende Durchführung des Projektes geachtet werden. Dies ermöglicht die spätere Umsetzung der nötigen Maßnahmen. So sollte ein geeigneter Produktionszeitraum und eine Personalplanung festgelegt werden, die es ermöglichen nachhaltig zu produzieren. Es können Eignungskriterien für die Ausschreibungen und Vergabeverfahren bestimmt werden. Dadurch können Bieter die eigene Kompetenz in Umweltschutz und –management darstellen und nachweisen. Dies regt eine umweltfreundliche Durchführung des Projekts an.

Die genaue Ausgestaltung der Veranstaltung findet in der **Konkretisierungsphase** statt. Hier kann bei der Auswahl von Veranstaltungsräumen auf die Infrastruktur geachtet werden. Wie sind die Räumlichkeiten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad erreichbar? Dabei sollte auch auf die Anfangs- und Endzeit geachtet werden, um die An- und Abreise mit dem ÖPNV zu ermöglichen. Bei der Werbung ist auf eine geschlechterneutrale Sprache zu achten. Es sollten möglichst digitale Medien genutzt werden und Ausdrücke vermieden werden.

In der **Durchführungsphase** geht es vor allem um die Umsetzung der organisierten Maßnahmen. Hier sollte der Verbrauch von Energie, Wasser, Rohstoffen optimiert werden.

Vor der Veranstaltung sollten die Zählerstände abgelesen werden, Abfalltrennung bereitgestellt und beschriftet werden, sowie geheizt werden. Die Raumtemperatur sollte nicht über 20 Grad liegen. Es ist während der Veranstaltung auf ausreichende Beleuchtung und Sonnenschutz zu achten.

Am Ende der Veranstaltung sind die Räume noch einmal zu begehen und Geräte ausgeschaltet werden. Reste des Caterings können verwertet werden. Auch sind die Verbräuche und Abfallmengen zu dokumentieren.

Und zuletzt stehen die dokumentierten und ermittelten Daten in der **Nachbereitungsphase** zur Auswertung und Analyse zur Verfügung. Daraus lässt sich ein Verbesserungspotenzial ableiten.

D. Einzelne Themenfelder

Die einzelnen Themenfelder beleuchten verschiedene Bausteine einer Veranstaltung im Detail. Es wird kurz das Ziel definiert, sowie Mindestanforderungen aufgezeigt und Empfehlungen gegeben, die eine nachhaltige Gestaltung des Bereiches ermöglichen.

I. Kommunikation

Ziel ist es in diesem Bereich die Veranstaltung nachhaltig durchzuführen. Dies sollte mit den vorgesehenen Maßnahmen frühzeitig öffentlich kommuniziert werden.

Folgende wesentliche Maßnahmen sind umzusetzen:

C
THE
UN
SEEN

Chemnitz
Kulturhauptstadt
Europas



chemnitz2025.de

1. Umweltvorschriften müssen den Besuchern mitgeteilt und öffentlich zugänglich gemacht werden (mindestens eine Woche vor Veranstaltung)
2. Umweltvorschriften sind an Partner/Lieferanten zum Zeitpunkt des Abschlusses von Kooperationsverträgen oder rechtzeitig vor der Veranstaltung schriftlich weiterzuleiten, damit der Partner/Lieferant in der Lage ist, diese vollständig einzuhalten
3. Die Umweltregeln werden sowohl den Besuchern als auch den Partnern vor Ort erklärt

Folgende Empfehlungen sollten umgesetzt werden:

1. Konsequente und wiederholte Kommunikation der umweltfreundlichen Prinzipien ist notwendig. Diese müssen dem Publikum mitgeteilt werden, dem Team, den Partnern und Lieferanten sowie auf Präsentationsflächen ersichtlich sein. Nutzen Sie dafür einfache Sprache, vermeiden Sie Fachvokabular
2. Erstellen Sie klare und einfache Richtlinien, um Umwelt und Abfallregeln zu erklären
3. Achten Sie auf frühzeitige Kommunikation an alle Beteiligten
4. Die Sensibilisierung für Umweltfreundlichkeit ist zu unterstützen durch die öffentliche Kommunikation der Veranstaltung und Infografiken auf der Veranstaltung (Schilder, Etiketten etc.)

II. Materialien und Einkäufe

Das Ziel ist es möglichst auf Geschenke und Souvenirs zu verzichten. Es dies nicht möglich, sollte auf nachhaltige Geschenke zurückgegriffen werden.

Folgende wesentliche Maßnahmen sind umzusetzen:

1. Besucherausweishalter oder Lanyards müssen wiederverwendbar sein
2. Einwegartikel, mit Ausnahme von Lebensmitteln, sollten nicht als Geschenk oder Souvenir verschenkt werden
3. Dekorationen müssen wiederverwendbar sein
4. Konfetti, Glitter und Glitzer darf nicht verwendet werden

Folgende Empfehlungen sollten umgesetzt werden:

1. Die Gestaltung und Auswahl von Etiketten und Lehr-, Schulungs- und anderen Materialien sollte eine Wiederverwendung ermöglichen. Die Organisatoren sollten die Rückgabe und Abholung dieser Materialien für die Besucher bequem und übersichtlich gestalten.
2. Das Überpacken von Waren, Geschenken und anderem Inventar sollte vermieden werden

3. Papiermaterialien (Einladungen, Veröffentlichungen etc.) sollten so weit wie möglich durch elektronische Alternativen ersetzt werden. Wenn nicht anders möglich, sollten Alt- und Recyclingpapier zum Einsatz kommen. Bei Flyern sollte auf eine angemessene Menge geachtet werden
4. Geben Sie so wenig Geschenke und Souvenirs wie möglich. Gegebenenfalls sind grüne Dienstleistungen zu bevorzugen. Bei Sachgeschenken sollten lokale Lebensmittel und kulinarische Erlebnisse sowie praktische Artikel aus umweltfreundlichen Materialien bevorzugt werden
5. Wählen Sie bei der Bestellung von Inventar, Materialien und Ausrüstung moderate Mengen, um einen Überschuss zu vermeiden. Beim Kauf größerer Mengen an Material, Ausrüstung etc. wäre es sinnvoll, mit anderen Veranstaltungen ähnlicher oder gleichzeitiger Veranstaltungen zusammenzuarbeiten, um die Verpackung zu optimieren und den Transportbedarf zu reduzieren.

III. Catering und Wasserverbrauch

Für das Catering ist es das Ziel saisonale Lebensmittel zu fördern. Vor allem sollte eine vegane und vegetarische Verpflegung angeboten werden und auf Fleisch und Fisch verzichtet werden. Auch die Vermeidung von Lebensmittel- und sonstigen Abfällen ist das Ziel für ein nachhaltiges Catering. Die Ressource Wasser soll geschont werden.

Folgende wesentliche Maßnahmen sind umzusetzen:

1. Die Verwendung von Einweg-Strickhalmen, Getränkeführern, Cocktail-Dekorationen sind nicht erlaubt.
2. Die Verwendung überschüssiger Lebensmittel ist zu gewährleisten: bspw. Spende oder Abholung durch Veranstalter bzw. Kunden, vorzugsweise in Mehrwegbehältern. Wegwerfen von essbaren Lebensmitteln ist nicht gestattet.

Folgende Empfehlungen sollten umgesetzt werden:

1. Mehrwegbesteck, -kochtensilien und -servierlösungen sollten nach Möglichkeit immer solchen zum Einmalgebrauch vorgezogen werden
2. Gestatten Sie den Teilnehmern, ihre eigenen wiederverwendbaren Trinkflaschen und Geschirr mitzubringen. Bieten Sie bei der Veranstaltung die Möglichkeit an, Geschirr zu spülen.
3. Zugang zu kostenlosem und sauberem Leitungswasser bei den Veranstaltungen ermöglichen, Wasserstationen in der Nähe von Gastronomiebereichen aufstellen

C
THE
UN
SEEN

Chemnitz
Kulturhauptstadt
Europas



chemnitz2025.de

4. Verzichten Sie nach Möglichkeit darauf, abgefülltes Wasser (und andere abfüllbare Getränke) zu servieren, bieten Sie die Möglichkeit, wiederverwendbare Trinkflaschen aufzufüllen
5. Trinkgläser nach Kundenwunsch füllen: Glas nicht ohne Aufforderung des Kunden bis zum Rand füllen
6. Lässt sich die Verwendung von Einweggeschirr nicht vermeiden, sollte kompostierbares Geschirr bevorzugt werden, sofern eine ordnungsgemäße Kompostierung gewährleistet ist (z.B. Palmblatt- und Weizenkleie-Geschirr bzw. Geschirr, das der EU-Norm EN13432 entspricht)
7. Achten Sie bei der Auswahl von Caterern und Catering darauf, dass auch vegane Speisen angeboten werden. Beim Catering sollte mindestens ein veganes Gericht vorhanden sein und bei Food-Events sollten ausreichend vegane Caterer eingebunden werden.
8. Gastronomen, die Gerichte aus saisonalen und biologischen Zutaten anbieten, sollten bevorzugt werden und, wenn möglich, Gastronomen, die grüne Energie verwenden, der Vorzug gegeben werden
9. Lebensmittel aus fairem Handel sind vorzuziehen (z.B. bei Kaffee, Tee, Zucker etc.)

IV. Transport und Mobilität

Ziel ist die Vermeidung und Reduzierung der verkehrsinduzierten Umweltbelastung. Es soll eine klimaneutrale veranstaltungsbedingte Reisetätigkeit gewährleistet werden.

Folgende wesentliche Maßnahmen sind umzusetzen:

1. Bereitstellung von Informationen für Besucher über alternative Transportmöglichkeiten; Bereitstellung von Informationen für ausländische Besucher über die Möglichkeiten, die Klimaauswirkungen von Flugreisen zu kompensieren

Folgende Empfehlungen sollten umgesetzt werden:

1. Berücksichtigen Sie, wenn möglich, bei der Wahl des Veranstaltungsortes dessen Erreichbarkeit durch öffentliche Verkehrsmittel und Fahrrad
2. Informieren Sie die Teilnehmer explizit darüber, wie sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Veranstaltung kommen können, inkl. Fahrplan-App etc.
3. Organisieren Sie nach Möglichkeit Sonderbusse oder -züge. Fügen Sie jedem Werbemittel/Ticket eine Empfehlung zur klimafreundlichen Anreise bei
4. Wenn möglich, schaffen Sie Anreize für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, wie z.B. Kombitickets, die mit Erwerb der Eintrittskarte die kostenlose Nutzung des ÖPNV einschließen.

C
THE
UN
SEEN

Chemnitz
Kulturhauptstadt
Europas



chemnitz2025.de

V. Abfallwirtschaft

Das Abfallaufkommen soll reduziert und weitestgehend vermieden werden. Eine ordnungsgemäße Entsorgung des nicht vermeidbaren Abfalls muss sichergestellt.

Folgende wesentliche Maßnahmen sind umzusetzen:

1. Die Pflicht zur sortenreinen Sammlung von Abfällen gilt sowohl für Teilnehmer, Veranstalter als auch Anbieter
2. Getrennt gesammelte Abfälle sind sortenrein durch Übergabe an den Entsorger zu verwerten. Bei kleineren Veranstaltungen können die Veranstalter die getrennt gesammelten Abfälle selbst zur Abfallstation bringen.

Folgende Empfehlungen sollten umgesetzt werden:

1. Die sortenreine Sammlung wird durch eine klare und verständliche Kennzeichnung der Abfallbehälter/-rahmen in Deutsch, Englisch und ggf. in einer anderen Sprache unterstützt.
2. Etiketten müssen mit der gleichen Farbe und vorzugsweise auch mit Ikonografie gekennzeichnet sein. Zu diesem Zweck stehen kostenlose Designdateien für Abfallbehälteretiketten zur Verfügung.

VI. Energie- und Ressourceneffizienz

Hier ist es das Ziel den Energieverbrauch so niedrig wie möglich zu halten und Energieeffizienz so weit wie möglich zu steigern.

Folgende wesentliche Maßnahmen sind umzusetzen:

1. Die Nutzung von Strom sollte in einer Weise auf das Minimum reduziert werden, die eine Durchführung der Veranstaltung nicht verhindert.
2. Sofern es der Veranstaltungsort zulässt, sollte eine Feststromlösung einer temporären Energiequelle vorgezogen werden.
3. Der Veranstalter hat dafür Sorge zu tragen, dass kein Ressourcenverlust (z.B. tropfende Wasserhähne, undichte Rohre) während und nach der Veranstaltung auftritt.

Folgende Empfehlungen können umgesetzt werden:

1. Bei der Veranstaltung ist Energie aus erneuerbaren Quellen zu bevorzugen
2. Bei Sondertransporten ist auf einen geringen CO₂-Ausstoß zu achten, z.B. durch Fahrzeuge wie Elektrobusse und Busse nach Abgasnorm Euro 6

3. Achten Sie bei der Auswahl der Veranstaltungstechnik auf eine möglichst energieeffiziente Ausstattung. Verwenden Sie Geräte mit geringstmöglichem Stromverbrauch.
4. Vermeiden Sie die Verschwendung von Ressourcen: z.B. Handwaschstationen mit Pumpe oder Timer, Bewegungsmelder, nachfüllbare Desinfektionsbehälter statt Einwegbehälter etc.

VII. Berücksichtigung von Umwelt und Gesellschaft

Ziel ist es, dass die Veranstaltungen unter größtmöglicher Vermeidung von Umweltbelastungen stattfinden.

Folgende wesentliche Maßnahmen sind umzusetzen:

1. Die Location muss sich nach der Veranstaltung in einem ebenso guten Zustand befinden, wie vor der Veranstaltung
2. Landschaftsschäden sind zu beseitigen
3. Die Eigentümer umliegender Grundstücke sind mindestens eine Woche im Voraus über die Veranstaltung zu informieren

Folgende Empfehlungen können umgesetzt werden:

1. Reduzieren Sie die Licht- und Geräuschbelastung durch die Veranstaltung, die Menschen stören könnte, die in der Nähe wohnen und deren Haustiere (Lichtinstallationen sollten bevorzugt werden)
2. Verzichten Sie auf Feuerwerk wo immer möglich; Lassen Sie am Veranstaltungsort keine vollen Lichter oder Musik über die ganze Nacht an usw.
3. Stellen Sie bei der Organisation von Transport/Parken sicher, dass dies das örtliche Leben nur im geringstmöglichen Umfang stört
4. Schaffen Sie wenn möglich barrierefreie Parkplätze
5. Informieren Sie über die vorübergehenden Änderungen so bald wie möglich
6. Wenn möglich, beziehen Sie die lokale Gemeinschaft und die Menschen in die Organisation der Veranstaltung ein, indem Sie ihnen ehrenamtliche Arbeit oder vergünstigten Eintritt anbieten o.ä.

E. Im Büroalltag

Auch im Büroalltag kann auf Nachhaltigkeit geachtet werden. Durch Förderung einer positiven Umweltbilanz wird zur Glaubwürdigkeit des Umweltkonzepts beigetragen. So kann auf saisonale/regionale Produkte Bio und Fairtrade geachtet werden. Viel Energie wird durch Ausschalten nicht benötigter Bürotechnik, vor allem nach Arbeitsende das Licht ausschalten eingespart.

C
THE
UN
SEEN

Chemnitz
Kulturhauptstadt
Europas



chemnitz2025.de

Auch im Arbeitsalltag sollte möglichst papierarme Kommunikation genutzt werden und umweltfreundliche Produkte eingesetzt werden. Z.B.:

- bei der Büroausstattung und Verpflegung
- Fördern positive Umweltbilanz und tragen auch zur Glaubwürdigkeit des Umweltkonzepts bei (saisonale/regionale Produkte, Bio/Fairtrade)
- Energiesparprodukte, evtl. Recyclingpapier für Druckerzeugnisse
- Produkte und Materialien mit Umweltzeichen (z.B. blauer Engel oder vergleichbare) nutzen

Klimafreundliche Anreise zur Arbeit, z.B. durch Mitmachaktionen, ist förderungswürdig. Im speziellen wird auf die zuvor ausgeführten Themenfelder verwiesen. Die Anforderungen und Empfehlungen können auch hier Anwendung finden.

C
THE
UN
SEEN

Chemnitz
Kulturhauptstadt
Europas



chemnitz2025.de

F. Nachhaltigkeit im Vergabeverfahren

In der öffentlichen Vergabe ist die Umweltfreundlichkeit mittlerweile auch gewünscht und rechtlich möglich. Die entsprechenden Kriterien sollten dabei transparent in den Vergabeunterlagen aufgenommen werden. Dies können z.B. Produktkriterien (z.B. Umweltzeichen), Eignungskriterien, wie Zertifizierung eines Unternehmens mit dem Umweltmanagementsystem, Transportwege oder die gesamten Lebenszykluskosten sein.

1. Die Nachhaltigkeit sollte zwingend ins Leistungsverzeichnis aufgenommen werden, dann sind nichtnachhaltige Leistungen nicht billiger, sondern entsprechen schon nicht dem Leistungsverzeichnis.
2. Allgemeine Vergaberechtliche Grundsätze müssen beachtet werden (Gleichbehandlung, Nichtdiskriminierung, Wettbewerb, Verhältnismäßigkeit, Transparenz)
3. Kriterien in Vergabeunterlagen bestimmen

Worauf ist bei der Leistungsbeschreibung und den Zuschlagskriterien genau zu achten:

Die Leistungsbeschreibung muss hinreichend deutlich und erschöpfend mit verkehrsüblichen Bezeichnungen verfasst sein, damit alle potentiellen Anbieter vergleichbare Angebote abgeben können und den gleichen Zugang zum Vergabeverfahren gewährt wird. Die Merkmale der Leistung können soziale, umweltbezogene Aspekte betreffen, sie können sich auch auf den Herstellungs-, Erbringungsprozess, einschließlich der Produktions- und Lieferkette beziehen. Auch Umweltkriterien können auf das Produkt bezogen werden. Dazu gehören beispielsweise die Vorgabe, dass bestimmte Inhaltsstoffe enthalten oder nicht enthalten sein sollen, sowie ein umweltfreundlicher Herstellungsprozess. Es ist aber darauf zu achten, dass die Leistungsbeschreibung produktneutral ist, um keine Unternehmen zu behindern oder auszuschließen.

Bei der Regionalität als Zuschlagskriterium ist darauf zu achten, dass keine versteckte Diskriminierung entsteht. Als Zuschlagskriterium können Transportwege

unter dem Gesichtspunkt der Transportkosten und Transportemissionen eine Rolle spielen. Die Saisonalität, Frische und Lieferwege können bei Lebensmittel als Kriterien herangezogen werden, vor allem mit der Begründung CO2 einzusparen.

Auch Umwelteigenschaften können ein Zuschlagskriterium sein. Sie müssen in der Ausschreibung hinreichend bestimmt und transparent formuliert werden, sodass sie durch den Auftraggeber überprüfbar sind. Wichtig ist auch, dass sie mit dem Auftragsgegenstand in Verbindung stehen.

Für die Lebenszykluskosten ist zu beachten, dass in den Vergabeunterlagen die Berechnungsmethode und die zur Berechnung zu übermittelnden Informationen angegeben werden. Dann können dadurch Umweltauswirkungen berücksichtigt werden.

Sind energieverbrauchsrelevante Waren, technische Geräte oder Ausrüstungen Gegenstand einer Lieferleistung, sollten bestimmte Anforderungen in die Leistungsbeschreibung aufgenommen werden. Dies können z.B. die höchste Energieeffizienzklasse nach der Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung, höchste Leistungsniveau, konkrete Angaben zum Energieverbrauch usw. sein.

C_
THE
_UN
SEEN_

Chemnitz
Kulturhauptstadt
Europas



chemnitz2025.de